

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Eike Hallitzky** BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

vom 06.12.2007

Holzverkäufe aus dem Nationalpark Bayerischer Wald

Da auch im Jahr 2007 aus dem Nationalpark Bayerischer Wald offensichtlich wieder eine große Menge an Holz verkauft wurde, bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Festmeter Holz wurden im Jahr 2007 im Altnationalpark außerhalb der Naturzonen geschlagen, und wie verteilen sich diese Festmeter auf Sturmholz und Käferholz?
2. Wie viele Festmeter Holz wurden im Erweiterungsgebiet im Jahr 2007 geschlagen, und wie verteilen sich diese Festmeter auf Sturmholz und Käferholz?
3. Wie viele Festmeter wurden vom eingeschlagenen Sturmholz verkauft?
 - a) Wie viele davon aus dem Altpark?
 - b) Wie viele davon aus dem Erweiterungsgebiet?
4. Wie viele Festmeter wurden vom eingeschlagenen Käferholz verkauft?
 - a) Wie viele davon aus dem Altpark?
 - b) Wie viele davon aus dem Erweiterungsgebiet?
5. Wie viele Festmeter vom Borkenkäfer- und Windwurfholz blieben außerhalb der Naturzonen im Altpark liegen und wie viele im Erweiterungsgebiet?
6. Nachdem vor Ort zu beobachten war, z. B. im Altparkgebiet bei Mauth, dass durch den Harvestereinsatz, aber auch von Hand viele Buchen beschädigt oder umgeschnitten wurden, frage ich, wie viel Buchenholz im Altpark umgeschnitten und aus dem Nationalpark entnommen wurde und wie viel im Erweiterungsgebiet?
7. Da nach der für den Nationalpark geltenden Rechtsverordnung die Bekämpfung des Borkenkäfers in Waldbeständen zu benachbarten Privatwäldern auf 500 m begrenzt werden kann, frage ich, ob im Jahr 2007 diese 500-m-Grenze im gesamten Nationalpark eingehalten wurde, und wie viel Holz über diese 500-m-Zone hinaus eingeschlagen und wie viel davon verkauft wurde?

Antwort

des **Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz**

vom 07.01.2008

Zu 1.:

Im Jahr 2007 wurden im Altnationalpark insgesamt ca. 112.500 Festmeter Holz geschlagen, davon ca. 39.800 Festmeter Sturmholz und ca. 72.700 Festmeter Käferholz.

Zu 2.:

Im Erweiterungsgebiet des Nationalparks wurden 2007 ca. 113.900 Festmeter geschlagen, davon ca. 108.600 Festmeter Sturmholz und ca. 5.300 Festmeter Käferholz.

Zu 3.:

Vom eingeschlagenen Sturmholz wurden 129.600 Festmeter verkauft. Davon stammen 36.800 Festmeter aus dem Altnationalpark und 92.800 aus dem Erweiterungsgebiet.

Zu 4.:

Vom eingeschlagenen Käferholz wurden insgesamt 74.200 Festmeter verkauft. Davon stammen 69.500 Festmeter aus dem Altnationalpark und 4.700 Festmeter aus dem Erweiterungsgebiet.

Zu 5.:

Im Altnationalpark wurden insgesamt 6.200 Festmeter Holz liegen gelassen bzw. handentrindet, davon 3.200 Festmeter Käferholz und 3.000 Festmeter Windwurfholz. Im Erweiterungsgebiet des Nationalparks wurden insgesamt 66.400 Festmeter Holz liegen gelassen bzw. handentrindet, davon 600 Festmeter Käferholz und 65.800 Festmeter Windwurfholz. Betroffen davon sind vor allem vier große Windwurfflächen im Hochlagenwald und eine Fläche im Bergmischwaldbereich.

Zu 6.:

Sowohl im Altnationalpark als auch im Erweiterungsgebiet wurden jeweils ca. 100 Festmeter Buchenholz entnommen. Die vom Wind geworfenen Buchen wurden nur dann durchgeschnitten, wenn dies im Rahmen der Aufarbeitung aus Sicherheitsgründen erforderlich war. Bei Mauth z. B. wurden aufgearbeitete Buchen (insgesamt 60 Festmeter) an drei Forstberechtigte abgegeben, deren Rechtsanspruch auf Buchenholz ansonsten hätte anderweitig abgegolten werden müssen.

Zu 7.:

Der Randbereich ist nach der Nationalparkverordnung mindestens 500 m breit. Die genaue Abgrenzung ist im Nationalparkplan festgelegt. In diesem Randbereich wurden Käferbäume und vom Wind geworfene Bäume aufgearbeitet

und verkauft oder entrindet. In der Naturzone wurde kein Holz aufgearbeitet. Eine räumlich differenzierte Erhebung der eingeschlagenen und verkauften Holzmengen über die Unterscheidung nach Altnationalpark- und Erweiterungsge-

biet hinaus ist nicht erfolgt. Die oben bei den Antworten zu den Fragen 1, 3 und 4 genannten Zahlen beziehen sich größtenteils auf den Randbereich des Altnationalparkgebiets.